Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Vierzehnter Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 31. Ratibor, den 17. April 1824.

Gymnasial-Prüfung zu Ratibor.

Zur Ankündigung der diesmaligen Gymnasial-Prüfung, hat der Hr. Direktor Linge das dritte Stück seiner „Denkwürdigkeiten Oberschlesiens" herausgegeben, das einen Theil der „Geschichte des ehemaligen Jungfrauenklosters zum heiligen Geist in Ratibor," enthält. Wir behalten es uns vor, einen Auszug daraus dann zu liefern, wenn dieser interessante Beitrag zu jenen Denkwürdigkeiten ganz vollendet seyn wird.

Mit schmerzlicher Empfindung haben wir in der „Chronik des Gymnasiums" folgende, mit gerechtem Unwillen ausgesprochenen Worte des Hrn. Direktors gelesen.

„Der große Haufen verläßt jetzt gewöhnlich ohne Prüfung unser Gymnasium und zieht auf kürzeren und bequemeren Wegen der Universitätstadt zu, So reichlich auch Breslau in diesem Jahre von Ratibor aus beschülert worden ist, so haben wir in demselben doch nur drei Studenten geliefert; denn nur drei unserer Zöglinge haben die gesetzlich vorgeschriebene Prüfuug bestanden und werden feierlich von uns zur Universität entlassen."

Vielfache Bemerkungen, — über die Eitelkeit der Eltern, den Zeitabschnitt zwischen Blüthe und Reife ihrer Kinder durch vorschnelles Einsammeln der schwachen Frucht abzukürzen, über die Ungeduld der Kinder, frühzeitig eine Meisterschafft zu erlangen, die man nur durch eine gehörige Lehrlingszeit erwerben kann, und über die Folgen welche hieraus für den Staat und der gesammten Menschheit entstehen können, — haben sich uns bei jenen Worten von selbst aufgedrängt, die aber so natürlich sind, daß sie jeder Leser, ohne unser weiteres Hinzufügen, selbst ergänzen wird.

Die drei zur Universität abgegangenen Jünglinge sind:

Eduard Hellmann, mit dem Zeugniß No. II.

Robert von Gilgenheimb, mit dem Zeugniß No. II. mit Auszeichnung, und

Edmund Raiser, mit dem Zeugniß No. II.

der erstere wird Medicin, die beiden letztern, die Rechte studiren.

„Das wichtigste Ereigniß in diesem Schuljahre ist die Verlegung der Lehranstalt aus dem ihr einstweilen angewiesenen Franziskanerkloster in der großen Vorstadt, nach dem neuen, auf dem Grund des ehemaligen Jungfernstiftes errichteten Gymnasiengebäude, und die Einweihung desselben. Die Veranstaltung der Königl. Regierung in Oppeln und die vereinigten Anstrengungen der, bei dem Bau beschäftigten Männer, bewirkten, daß trotz der mancherlei Hindernisse und Unterbrechungen, trotz der rauhen Jahreszeit, wenigstens das Geschäftslocal und die Direkterwohnung vollendet wurden.“ — Am 7. Januar erfolgte die Einweihung. — „Die Stadt, welche von Anfang her, den Bau durch den Beitrag von 1500 Rthlr. baaren Geldes und die Lieferung sämmtlicher Mauerziegel befördert hatte, zeigte auch bei der Vollendung desselben die lebhafteste Theilnahme“. Denn sie ließ nicht nur mehrere 1000 Fuhren Schutt, der sich seit vielen Jahren vor dem neuen Gebäude aufgehäuft hatte, mit großer Anstrengung wegschaffen und den Platz ebnen, sondern auch einen Theil der Stadtmauer, der die untern Lehrzimmer verdunkelte, abtragen, und beschloß das Fest der Einweihung durch ein Gastmal, wobei sie den Königl. Bevollmächtigten Herrn Regierungs = Consistorial = Rath Richter, die Gymnasial = Schulkommission und das Lehrer = Collegium bewirthete. Aus der ehemaligen Stiftsbibliothek zu Rauden, erhielt die Gymnasial = Bibliothek schöne Bücherschränke. Das Gymnasium zu Gleiwitz hat denjenigen Antheil an diesen Schränken, welchen ihm die hohe Behörde angewiesen, „wohlwollend das größere Bedürfniß der verschwisterten Lehranstalt berücksichtigend; der hiesigen überlassen. Zur Verschönerung des Prüfungssaales hat der hiesige Stadtpfarrer, Herr Prälat Zolondek drei gläserne Kronleuchter geschenkt.

Wir schließen unsern Bericht mit der Aufnahme des nachstehenden Gedichts von dem hoffnungsvollen jungen Dichter Hrn. Emil Scotti, das derselbe bei der Einweihung des neuen Gymnasial-Gebäudes selbst vorgetragen hatte.

(Folgt im nächsten Blatte.)

P—m.

Literarische Anzeige.

In C. H. Juhr's Buchhandlung ist für beigesetzte Preise in Courant neu zu haben:

Mahrheinecke, Betrachtungen über d. Lehre des Welterlösers, 8., 1 Rtlr. 15 sgr.

Schnabel, J., Graduale in nativitate domini, a 4 Vocibus, 2 Violinis, Violis, 2 Obois, 2 Cornibus, 2 Clarinis, Tympanis et Organo, 25 sgr.

Sydow, Fr. v., Asträa, Taschenbuch für Freimaurer, auf das Jahr 1824, nebst einer Musikbeilage und der Logenkarte von Deutschland, kl. 8., gebdn. 1 Rthlr. 15 sgl. — Ehespiegel, der, oder Himmel und Hölle auf Erden, ein Ehestandscoder aus der wirklichen Welt, 12., br. 23 sgl. — Woltersdorf, das Ganze der Brot=, Semmel=, Kuchen=u. Pfefferkuchenbäckerei, 8., 1 Rthlr. 23 sgl. — Vitalis, Lehrbuch der gesammten Färberei auf Wolle, Seide, Leinen, Hanf und Baumwolle, 8., 1 Rthlr. — Lutheritz, d. Augenarzt, oder Kunst die Sehkraft selbst bei anhaltender Anstrengung ungeschwächt bis ins Alter zu erhalten, 8 sgr. — Küchengarten, der wohlbestellte, oder gründlicher Unterricht wie gutes schmackhaftes Gemüse, Salat und Küchenkräuter das ganze Jahr über, im Freien oder im Mistbeet ꝛc. zu ziehen sind, 8., 1 Rthlr. —

Bekanntmachung.

Dem Publiko wollen wir hiermit zur Nachricht bekannt machen, daß künftighin bei der hiesigen Stadt=Waage für's Abwiegen der Wolle für den Preuß. Centner nur 8 Sgr. 3 Pf. Cour. an Waage=Gefällen erhoben werden sollen.

Ratibor, den 31. März 1824.

Der Magistrat.

Avertissement

zur Verpachtung der von dem Dominio Barglowka an zuentrichtenden 76 Klaftern Holz Schles. Maß.

Im Auftrage der Königl. Hochpreißl. Regierung von Oberschlesien sollen die von dem Dominio Barglowka jährlich an das ehemalige Kloster zu Ratibor zu entrichtenden 76 Klaftern schlesisch hartes Holz vom 1sten Juli c. ab auf 2 Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wir haben hiezu Termin auf den 3ten Mai c. im Rent=Amte zu Rybnik anberaumt, und laden Pachtlustige hiermit vor; in diesem Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag, jedoch nach zuvor eingeholter Genehmigung der Königl. Regierung zu gewärtigen.

Rybnik, den 24. März 1824.

Königl. Domainen=Amt.

Pauckert.

Anzeige.

Bei der Herzoglich Ratiborer Eisen=Hütten=Faktorei zu Hammer sind nachbenannte Sorten Nägel, bester Qualität, für herabgesetzte Preise stets vorräthig zu haben.

	Schock	Sgr.	N.M.	Pfd. schwer	Zoll lang
Kleine Rohrnägel	10	$17\frac{1}{2}$	—	$1\frac{1}{4}$	$1\frac{1}{4}$
Große dito	10	20	—	2	$1\frac{1}{2}$
Einfache Schindelnägel . .	10	21	—	$2\frac{1}{2}$	3
Doppelte dito	10	30	—	$3\frac{7}{8}$	$3\frac{1}{2}$
Kleine Spundnägel . . .	10	$32\frac{1}{2}$	—	$4\frac{3}{4}$	$2\frac{1}{4}$
Große dito	10	40	—	$5\frac{3}{8}$	$3\frac{1}{4}$
Halbe Bretnägel	5	25	—	$3\frac{1}{2}$	3
$\frac{3}{4}$ dito	5	$27\frac{1}{2}$	—	$4\frac{1}{2}$	4
Ganze dito	5	35	—	6	$4\frac{1}{2}$
Latt= und Diehlnägel . .	5	$41\frac{1}{4}$	—	8	5
Mit runden Köpfen.					
Thürnägel .	1	12	—	$2\frac{1}{2}$	5
Kleine Kopfnägel	1	$14\frac{1}{2}$	—	$3\frac{1}{8}$	6
Große dito	1	$25\frac{1}{2}$	—	$5\frac{3}{4}$	$7\frac{1}{2}$
Archennägel .	1	36	—	$8\frac{1}{4}$	9
Halbe Schwertnägel . . .	1	50	—	12	10
Ganze dito	1	76	—	$18\frac{1}{2}$	13
Eggezinken . .	1	94	—	25	8

Schafvieh = Verkauf.

Das Dominium Groß = Strehlitz (in Oberschlesien) bietet eine Parthie einjähriger und älterer Stähre von ganz reiner Abstammung, wie auch veredelte und ganz edle Mutterschafe, sächsischer Race, zu möglichst billigen, den Zeitverhältnissen angemessenen Preisen an.

Auch können 100 bis 150 Scheffel Preuß. Maß Pferdebohnen, vorzüglicher Qualität, daselbst verkauft werden.

Groß = Strehlitz, den 6. März 1824.

Das Graf Renardsche Groß = Strehlitzer Wirthschafts = Amt.

Schroll,
Ober = Amtmann.

Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß die hiesige, von so viel Genesenen gesegnete

Gebirgs =, Schaaf = und Ziegen = Molken =, auch Schlackenbade = Anstalt,

am 20 May dieses Jahres, eröffnet werden wird.

Die diesjährigen Preise sind folgendermaßen unveränderlich festgesetzt:

Ein Zimmer im Badehause wöchentlich 24 sgl. Courant.

Ein Mittagessen von 4 Speisen an der Table d' hôte 8 sgl. Courant.

Abonnement für einen ganzen Monath 7 Rthlr. Courant.

Ein Schlackenbad 2 sgl. Courant.

Ein Quart Molken, für deren reine Bereitung nnd unverfälschte Austheilung besondere Sorgfalt getragen wird, 1 1/2 sgl. Courant.

Aechte östreichsche und ungarische Weine, so wie alle sonstigen Bedürfnisse, werden in den billigsten Preisen zu haben seyn bey Unterzeichnetem, der mit der größten Bereitwilligkeit dafür Sorge tragen wird.

Ustroń im Teschner Kreise am 5ten April 1824.

August Twrdy.

Anzeige.

In dem Hause des Kaufmann Herrn Bugdoll auf der Langengasse sind im Oberstok von Johanny d. J. an, zwei Zimmer für einen oder zwei ledige Herren zu vermiethen; Miethlustige belieben sich zu melden bei

S. B. Danziger.

Ratibor, den 12. April 1824.

Getreide = Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 15. April 1824.	Besser	1	9	9	—	20	2	—	14	3	—	10	3	—	27	3
	Mittel	1	7	7	—	18	5	—	13	5	—	10	2	—	23	10
